# FRIEDRICH CHOPIN'S WERKE.

Instructive Ausgabe
mit erläuternden Anmerkungen und Fingersatz von

## Dr. THEODOR KULLAK.

Band V.

# NOCTURNES

für das Pianoforte.



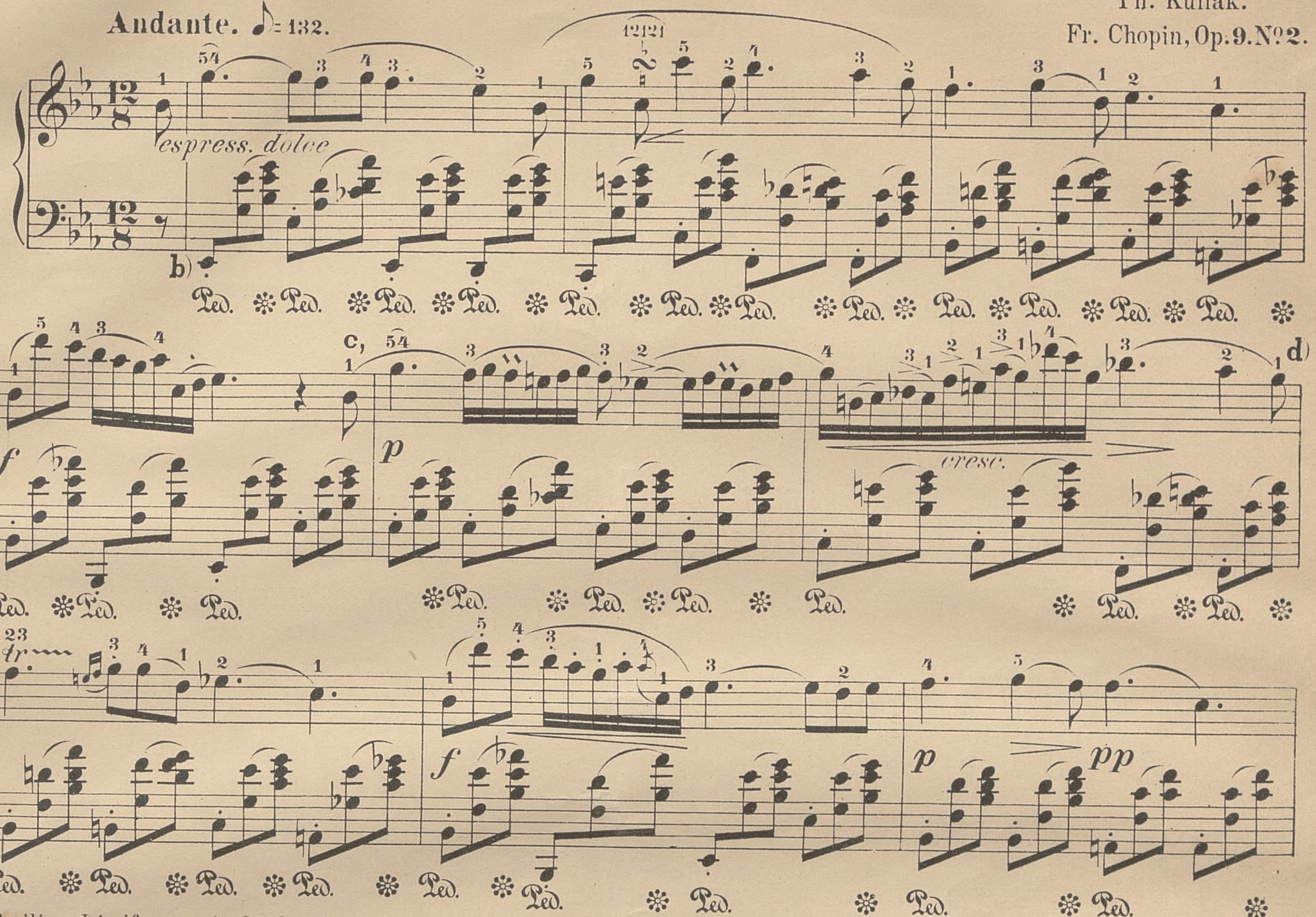


BERLIN,
Verlag und Eigenthum der Schlesinger'schen Buch u. Musikhandlung
(Rob. Lienau.)
Wien, Carl Haslinger qd Tobias.
New-York, Copyright G. Schirmer 1880.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

# a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 9. №2.




a) Zweitheilige Liedform mit Coda. In dieser knappsten Form hat Chopin eine seiner anmuthigsten Compositionen geschaffen. Das Notturno ist ein entzückendes Liebesgedicht, überquellend von Innigkeit und Zärtlichkeit und doch frei von Bombast und Sentimentalität. Kaum eine der anderen Kompositionen Chopin's hat sich eines solchen Erfolges im Publikum zu erfreuen gehabt. Es ist hauptsächlich eine Domaine der jüngeren Damenwelt geworden, und sie thut Recht daran das Stück zum ersten Debüt auf dem Terrain feinster Salonmusik und freieren Vortrages zu machen; nur hüte sie sich vor Verzerrung durch maasslose Rubato's und Hypersentimentalität. Der Inhalt beruht auf zu wahren und natürlichen Empfindungen, um verschminkt zu werden.

b) Der Bass verdient ganz besondere Beachtung und Einzelstudium, wie schon Altmeister Friedrich Wieck in seinem kleinen Werke über Clavier und Gesang (Leipzig bei Whistling pag. 72) sehr richtig anräth. In der Figur  und aller folgenden ist der tiefste Ton immer durch Andruck zu bilden (nicht durch Aufschlag), und der ausführende Finger muss bereits so über der Taste stehen, dass er sie nicht verfehlen kann, ehe er sie zum Klingen bringt. Es ist dies beiläufig bemerkt, das beste Mittel um Sprünge schliesslich mit Sicherheit ausführen zu lernen. Dem tiefsten Basston, der gewisser Maassen isolirt dasteht, folgen 2 Accorde, die im Verhältnisse eines zweisilbigen Wortes stehen, dessen erste Silbe die Haupt- die zweite die tonlose Nebensilbe bildet. Ausführung *legato*. Der letzte Ton etwas verkürzt, schon des nachfolgenden Sprunges wegen.

c-d) Mit grosser Eleganz und Leichtigkeit.

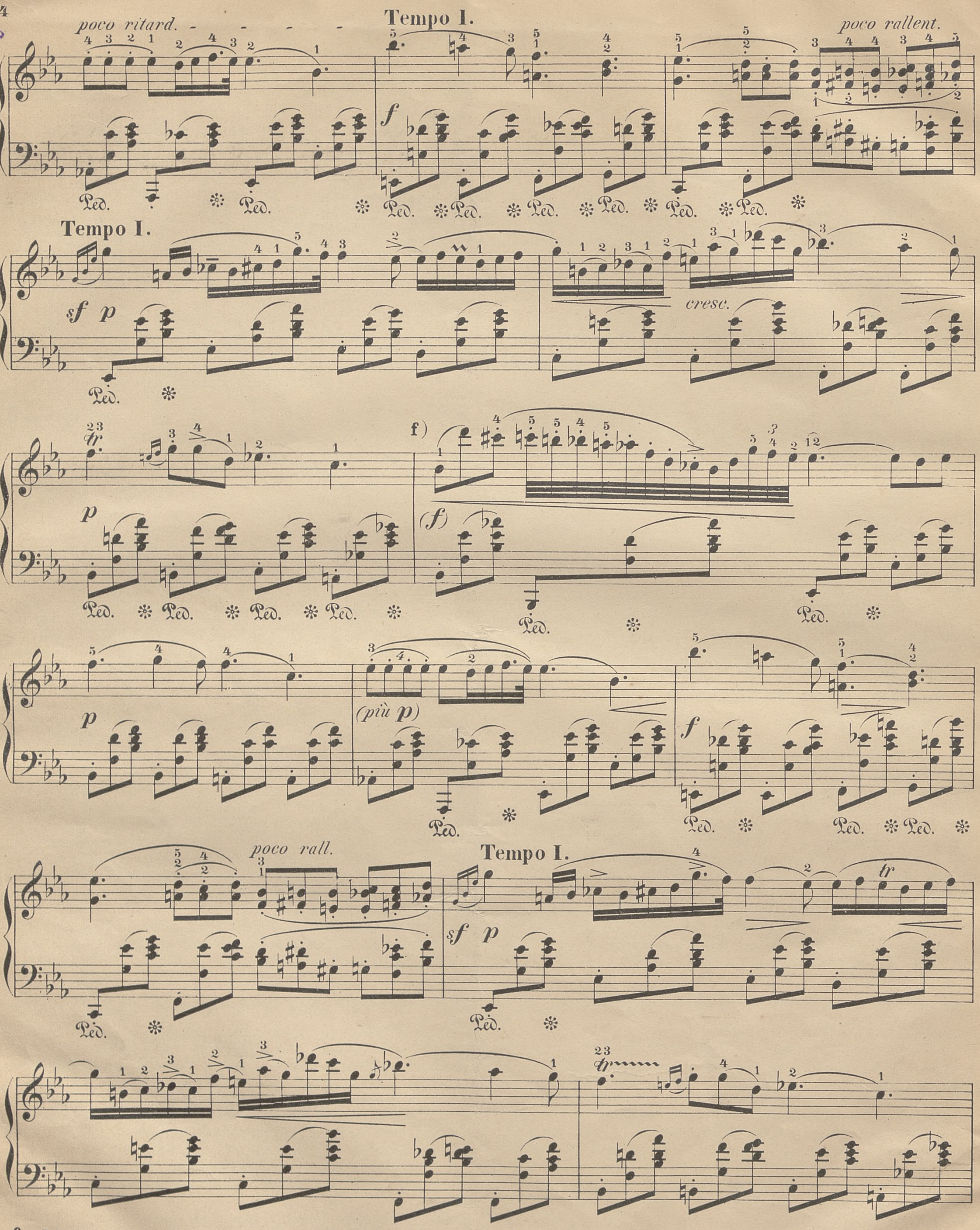
e) Triller zierlich und reichlich ausgestattet, d. h. nicht zu wenig Trillertöne. Das gilt übrigens von allen Trillern des Notturno. Sie müssen sämmtlich einem reizenden koquetten Lächeln gleichen.

a) *Two-part song-form with coda. In this smallest of forms Chopin has created one of his most graceful compositions. The nocturne is an entrancing love-poem, overflowing with fervor and tenderness and yet free from either bombast or sentiment. Hardly one of Chopin's other compositions has enjoyed such a success with the public. It has become essentially a domain of the younger feminine-world, and they do well in selecting it for making their debut in the sphere of the finest parlor-music and free delivery; only, let them beware of distorting it by immoderate rubatos and hyper-sentimentality. The feelings which underlie the contents of this nocturne are too true and natural to require rouge.*

b) *The base deserves particular attention and separate study, as the veteran master* **FRIEDRICH WIECK** *has already and most rightly advised in his little work on Piano and Song (Whistling's edition, Leipsic, p. 72) In the figure*  *and all subsequent ones, the lowest tone is always to be formed by pressure (not stroke), and the finger which plays it must already be so placed over the key that it can not miss it, before causing it to sound. This, it may be observed in passing, is the best means of finally learning to execute leaps with security. The lowest base-tone, which is to a certain extent isolated, is followed by 2 chords that form as it were a word of two syllables, of which the first is accented and the second unaccented. Execution* legato. *The last chord somewhat shortened on account of the following leap, if for no other reason.*

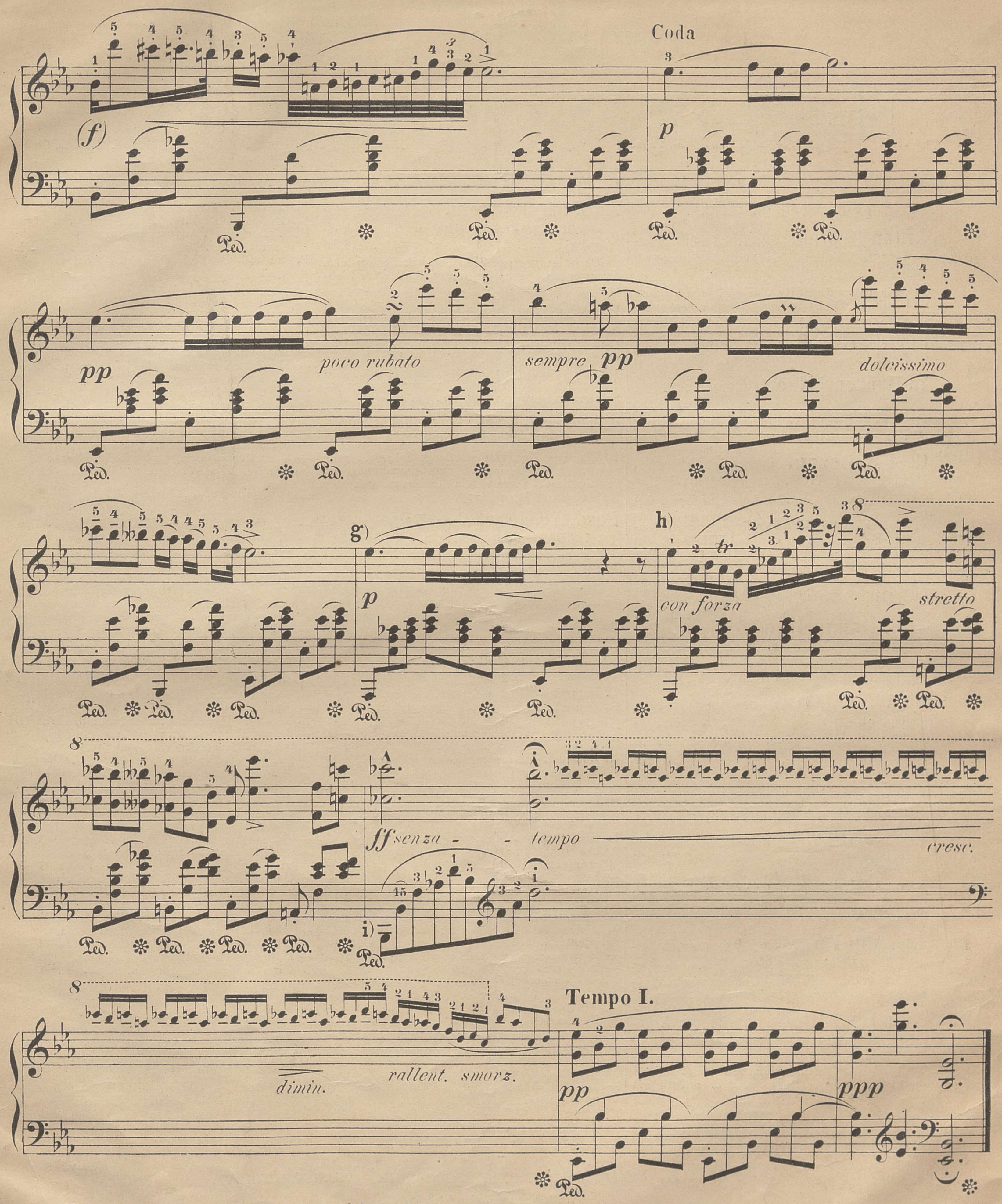
c-d) *With great elegance and lightness.*

e) *The trills neat amply endowed, i. e., not too few trill-tones. This, moreover, holds good of all trills in the nocturne. They must all be like charming coquettish smiles.*




f) Ich ziehe es vor diesen Takt wie Takt 4 gleich *f* eintreten zu lassen. Ausführung mit einer gewissen Keckheit und ohne *rall.* Die Fingersetzung der chromatischen Tonleiter ist eine Spezialität Chopin's. (Man vergleiche die Anmerkung zur 2ten Etude in Op. 10.)

f) *I prefer that this measure, like measure 4, should enter* ***f*** *at once. Execute with a certain degree of audacity, and without* rall. *This fingering for the chromatic scale is a speciality of Chopin's. (See Remark to Etude II, Op. 10.)*




g) Wie hingehaucht. | *As if breathed out.*

h) Mit grosser Bravour. | *With great bravura.*

i) Bass langsam aufsteigend. | *Base slowly rising.*

# Auswahl der schönsten
# Neuen Salon-Musik.

## Für Piano 4händig.

**Anton Dvořák. Suite.** Op. 39. Pastorale. Polka. Menuett. Romanze. Furiant . . . . . . . . ℳ 7,—

„Die bekannte **Suite** dieses jüngeren schon so berühmten Meisters liegt hier in einem trefflichen Arrangement vor. Zwei geübtere Spieler werden ihre Zuhörer damit sehr erfreuen können. Die sinnige *Romanze* und das stürmische *Furiant* sind entzückende Musikstücke.“ (D. Mztg.)

**L. Hackensöllner. Marcia chinese.** ℳ 2,50

Sehr amüsant, voll lustiger Gegensätze! Pimp-pimp und Bum-bum!

**Carl Hofmann. Danses parisiennes.** Livr. I. II. III . . . . à ℳ 3,—

„Grazie und Anmuth, flottes musikalisches Leben, anregender Wechsel der Effekte, das sind die künstlerischen Vorzüge dieser in Quadrillen-Form gefassten und mit dem Adel des feineren Salon-Styls geschmückten Tänze. Wir haben seit langer Zeit so reizende vierhändige Musikstücke nicht mehr zu Gesicht bekommen! Eine Nummer ist immer hübscher als die andere.“ (A. W. Mztg.)

**J. N. Hummel. Grand septett militaire.** Op. 114. Arr. v. Czerny. ℳ 8.—

Lang entbehrtes Arrangement dieses nicht minder herrlichen Septetts als Op. 74.

**Fr. W. Jähns. Symphonisches Adagio.** Op. 59 . . . . . . . . ℳ 2,—

Ein tief empfundenes, ernstes und sehr schönes Adagio, das unter Neueren seines Gleichen vergebens suchen wird!

**Fr. Liszt. Bülow-Marsch.** . ℳ 3,—

Stürmisch, grandios, von schneidiger Wirkung.

**Ferd. Hiller. Trois marches.** 1. Marcia giocosa. 2. Marcia elegiaca. 3. Marcia scherzosa. Op. 55 . . . . ℳ 3,—

Vortreffliches und leichtes Arrangement dieser berühmten und allbekannten originaliter 2händigen Stücke.

**Eugenio Pirani. Danze caratteristiche.** Polonaise. Valse. Op. 17. ℳ 4,—

Zwei flotte, sehr wohlklingende und wirkungsreiche Salonstücke des bekannten Italieners.

**Xela Rednelloh. Douche- und Knet-Walzer** auf den Namen „Baasch“ ℳ 1,50

Kontrapunktische Programm-Musik lustigster Art, dabei ein Walzer comme il faut! Könnte man nicht rückwärts lesen, man müsste auf Bach-Strauss schliessen.

**Anton Rubinstein. Trois morceaux caractéristiques.** Op. 9. Neue Ausgabe . . . . . . . . . ℳ 3,50

Drei des grossen Meisters würdige Stücke, deren erneute Herausgabe den Dank aller Liebhaber vierhändiger Musik verdient.

**Otto Schmidt. Walzer.** Op. 14. ℳ 4,—

**Walzer** der nobelsten Art, voll Fantasie und Leben. Otto Schmidt zählt zu den begabtesten jüngeren Tondichtern, und er giebt in diesem Werke den Beweis davon. Es ist Musik in diesen Walzern! aber sie müssen von guten Spielern vorgetragen werden, um zu wirken.

**Jean Vogt. Tscherkessenlied.** Charakteristisches Tonstück. Op. 152. ℳ 2,—

Ein Tonstück von mittlerer Schwere, sehr anmuthig, wohlklingend und charakteristisch in gefälliger Form. Ein Lieblingsstück der Kaiserin von Russland, der es gewidmet ist.

**Ferd. Wrede. Deutsche Walzer.** Op. 23. ℳ 2,50. **Ballscenen.** Op. 30. ℳ 4,50. Polonaise. ℳ 1,—. Walzer. ℳ 1,50. Intermezzo. ℳ 1,—. Mazurka. ℳ 1,—.

Alles höchst liebenswürdig gestaltet, fliessend componiert und vergnüglich anzuhören. **Wrede** zählt zu unsern besten Salon-Componisten.

## Für Piano solo.

ℳ ₰

- **L. Bertroni.** Felicita-Walzer. Salonstück 2 —
- **G. Blasser.** Aphorismen. 3 Clavierstücke. Op. 31 . . . . . . . . . 1 50
- **L. v. Brenner.** Schlummerlied. Op. 61 . — 80
- — Liebesglück. Walzer Op. 43 . . . 2 —
- **H. v. Bülow.** Humoristische Quadrille nach Motiven der Oper Benvenuto Cellini v. Berlioz . . . . . . . . 1 50
- — Innocence. Albumblatt . . . . . . 1 50
- **Ed. Braun.** Unter der Aeolsharfe. Fantasiestück . . . . . . . . 2 —
- **L. Hackensöllner.** Impromptu . . . . 1 —
- — Les Libellules du Danube. Morceau gracieux . . . . . . . . 2 —
- — Regrets. Nocturne . . . . . . 1 —
- — Marcia chinese . . . . . . . . 1 50
- — do. facile . . . . . . . . 1 50
- — Thin-Tsin. Rhapsodie chinoise . . . 2 —
- **J. E. Hummel.** Edelweiss. Op. 134. Salonstück . . . . . . . . 1 —
- — Herzenswünsche. Op. 135 . . . . . 1 —
- — Aus der Ferne. Op. 136 . . . . . 1 —
- **Fr. Kirchner.** 2 Clavierstücke. Op. 80.
  - No. 1. Alla polacca . . . . . . 1 —
  - „ 2. Scherzo . . . . . . . . 1 —
- — Capriccio. Op. 85 . . . . . . . . 1 —
- — Impromptu-Polka. Op. 86. . . . . 1 —
- — Bagatellen. Kleine Vortragsstücke. Op. 93. Heft I, II. . . . . . . à 1 —
- **Eug. Pirani.** Serenata Op. 9. . . . . 1 —
- — Lontana! An die Entfernte. Canto senza parole. Op. 10 . . . . . . . . 1 50
- **Eug. Pirani.** Attente inquiète! Fantaisie Op. 13 . . . . . . . . . . 1 50
- **Rud. v. Prandau.** Aus vergangenen Tagen. Gavotte. Op. 10. . . . . . . . . 1 50
- **F. Rehfeld.** Die Liebesfee. Op. 35. Salonstück . . . . . . . . . . 2 —
- **Ed. Rohde.** Vier Clavierstücke. Op. 69. 1. Humoreske. 2. Capriccietto. 3. Arabeske. 4. Notturno . . . . . . à — 80
- — Grande Fantaisie militaire. Op. 72 . 1 50
- — Petite Etude. Op. 73 . . . . . . 1 —
- — Toujours content. Op. 74 . . . . . 1 —
- — Fünf Clavierstücke. Op. 76 . compl. 2 —
  - No. 1. Am Weiher. . . . . . . . — 80
  - „ 2. Die Libelle . . . . . . . — 50
  - „ 3. Schnitterlied . . . . . . . — 50
  - „ 4. In den Laubengängen . . . . — 80
  - „ 5. Waldkapelle . . . . . . . — 80
- — 6 melodische Etuden. Op. 77 . . . 2 50
- — 3 Fantasiestücke. Op. 81. 1. Elfenträume. 2. Das Winterfest. 3. Waldmärchen. . . . . . . . . . . à — 80
- — La Sirène. Fantaisie brillante. Op. 82. No. 1. . . . . . . . . . . 1 30
- — Undine. Fantaisie brill. Op. 82. No. 2. 1 —
- — Wilde Rosen. 6 leichte Clavierstücke. Op. 83. . . . . . . . . . à — 50
- — Tonblüthen. 5 Charakterstücke in Etüdenform. (Leichtere Spielart.) Op. 84. 1. Waldfrieden. 2. In der Frühe. 3. Schmetterling. 4. Lied ohne Worte. 5. Erwartung . . . . . . . . à — 50
- — 6 Lieder v. Chopin. Transcriptions faciles. Op. 86. No. 1. Mädchens Wunsch. 2. Mir aus d. Augen. 3. Ringlein. 4. Litthauisches Lied. 5. Bächlein. 6. Mein Geliebter . . . . . . . . . . à 1 —
- **R Thoma.** Zweite Legende. Op. 57 . 1 —
- — Ballade. Op. 59. . . . . . . . . 1 —
- **F. Wrede.** Deuxième Mazurka. Op. 16. 1 50
- — Bunte Blätter. 6 Clavierstücke. Op. 15. 3 —
  - No. 1. Canzonetta . . . . . . . — 80
  - „ 2. Im Wald . . . . . . . . — 80
  - „ 3. Albumblatt . . . . . . . — 50
  - „ 4. Erinnerung an Böhmen . . . 1 —
  - „ 5. Frühling . . . . . . . . — 80
  - „ 6. Romanze . . . . . . . . — 80
- — Valse impromptu. Op. 17. . . . . 1 50
- — Barcarolle. Op. 18. . . . . . . . 1 50
- — Grande Fantaisie sur Carmen de G. Bizet. Op. 19 . . . . . . . . . 3 —
- — Abschied und fröhliche Heimkehr. Zwei Clavierstücke. Op. 20. . . . . . . 2 —
- — Rastlose Liebe. Fantasiestück. Op. 21. 1 30
- — Idylle. Op. 22 . . . . . . . . . 1 30
- — Zwei Clavierstücke. Op. 24. No. 1. Abendlied. No. 2. Ständchen . . à 1 —
- — Capriccio (A-moll). Op. 25. . . . . 2 —
- — Zweites Valse-Impromptu. Op. 26. . 1 50
- — Zwei Melodien für das Piano. Op. 28. No. 1 u. 2. . . . . . . . . . à 1 —
- — Jagdlied. Op. 31 . . . . . . . . 1 50
- — Transcriptions pour Piano. Op. 32.
  - No. 1. Hiller, Schlummerlied . . . 1 —
  - „ 2. Eckert, Echolied . . . . . 1 50
  - „ 3. Gluck, Blütenmai . . . . . 1 —
  - „ 4. Löwe, Die Uhr . . . . . . 1 —
  - „ 5. Mozart, Wiegenlied . . . . 1 —
  - „ 6. Dessauer, Mach auf. Bolero. 1 —

**Berlin, Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung,**
23. Französische Strasse 23.

**Wien, Carl Haslinger** qdm. Tobias,
11. Tuchlauben 11.

No. 74.

C. G. Röder, Leipzig.